

Akquisition, Thüringen International und ClusterManagement (AIC)

Akquisition

Selten war ein Kalenderjahr so stark durch ein globales Ereignis geprägt wie 2020 durch die Corona-Pandemie. Gerade unter diesen Bedingungen waren und sind die Förderung von Unternehmensneuansiedlungen, von Erweiterungsvorhaben und die intensive Betreuung von Bestandsunternehmen Eckpfeiler, um Thüringen auch weiterhin als leistungsstarken, attraktiven Wirtschafts- und Technologiestandort im Herzen Europas zu positionieren.

Trotz aller Widrigkeiten gelang es dem Bereich Akquisition, Thüringen International und ClusterManagement (AIC) der LEG im Jahr 2020, zahlreiche strategisch wichtige und zukunftsweisende Projekte im Auftrag des Freistaates erfolgreich zu betreuen, bzw. umzusetzen. Insgesamt 37 realisierte Investitionsprojekte brachten 2.100 neue Arbeitsplätze sowie ein Investitionsvolumen von EUR 547 Mio mit sich, darunter waren elf Neuansiedlungen und 26 Unternehmenserweiterungen. neun Investitionsprojekte (ca. 1.250 neue Arbeitsplätze / rund EUR 148 Mio Investitionen) wurden von ausländischen Investoren getätigt. So leistete die LEG Thüringen auch im Jahr 2020 einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Wachstum, Innovation und Beschäftigung im Freistaat. Parallel zu den Ansiedlungsprojekten nahm die Bestandspflege und Nachbetreuung von ansässigen und angesiedelten Unternehmen zur nachhaltigen Standortsicherung eine wesentliche Rolle ein. Mit Beginn der Corona-Pandemie in Deutschland und den entsprechenden Einschränkungen wurde die Aufgabenerfüllung angepasst zugunsten einer zeit- und personalintensiven Unterstützung von Thüringer Unternehmen bei der Bewältigung der Krisensituation. Nutzbar gemacht wurden seitens der LEG ihre Technologie- und Branchenkompetenz, die Kenntnis regionaler Wertschöpfungsketten sowie die enge Vernetzung in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, um bei der Bewältigung drängendster Herausforderungen der Thüringer Wirtschaft im Zuge der Corona-Pandemie bestmöglich zu helfen.

Technologische und weltwirtschaftliche Entwicklungen erhöhen die Dynamik des Strukturwandels und fordern konzertiertes sachgerechtes Handeln der Akteure. Die Automobilzulieferindustrie als eine der Thüringer Schwerpunktbranchen wurde und wird in diesem Transformationsprozess intensiv begleitet und unterstützt. Hervorzuheben ist in dem Zusammenhang das Großprojekt CATL, als die bedeutendste ausländische Industrieinvestition der letzten Jahre in Thüringen. Das Werk ist das europäische Headquarter des Unternehmens und wird von Thüringen aus die hochautomatisierte Produktion von Batteriezellen bis hin zu kompletten Batterien sowie die Forschung und Entwicklung in der Akku- und Batterietechnologie vorantreiben. Als weiterer Erfolg sowie als Folgeinvestition, die in direktem Zusammenhang mit der Ansiedlung von CATL steht, kann die bereits vorstehend erläuterte Eröffnung des Batterie-Innovations- und Technologie-Center (BITC) bezeichnet werden.

Weiterhin sind unter anderem nachfolgende Neuansiedlungen und Erweiterungen herauszustellen:

- die Neuansiedlung des Online-Versandhändlers Amazon, Gera-Cretzschwitz (ca. 1.000 neue Arbeitsplätze / ca. EUR 100 Mio Investition)
- die Neuansiedlung der Papacks Sales GmbH, Arnstadt (ca. 20 neue Arbeitsplätze / ca. EUR 11 Mio Investition)
- die Erweiterung der Feintechnik GmbH Eisfeld (rund 100 neue Arbeitsplätze / rund EUR 35 Mio Investition)

- die Erweiterung der EJOT GmbH & Co. KG, Tambach-Dietharz (ca. 16 neue Arbeitsplätze / rund EUR 20 Mio Investition)

Thüringen International (TI)

Das LEG-Außenwirtschaftsteam Thüringen International (TI) unterstützt insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen bei der Erschließung von Potenzial- und Wachstumsmärkten in aller Welt. Dabei informiert TI über Chancen und Risiken, bahnt Kontakte zwischen Unternehmen an und begleitet aktiv die Markterschließung vor Ort durch politisch begleitete Delegationsreisen, Unternehmensreisen, Messsegemeinschaftsstände sowie Auslandsbeauftragte.

Durch die Pandemie im Jahr 2020 kam die internationale Reisetätigkeit fast vollständig zum Erliegen. Um den Thüringer KMU weiterhin bei ihrem Auslandsgeschäft zur Seite zu stehen, ging TI sukzessive zu einer Anpassung und Virtualisierung seiner Unterstützungsformate über. Aus Informationsveranstaltungen wurden Online-Seminare, die im 14-tägigen Turnus unter der Dachmarke „Café International“ angeboten wurden. Zusätzlich organisierte TI erstmals virtuelle Unternehmensreisen, sogenannte „Online Business Missions“. Unter dem Label „Flying Fair Thuringia“ bietet TI Thüringer Firmen die Möglichkeit eines virtuellen Firmenauftritts mit weitreichenden Kommunikationsmöglichkeiten an. Dies ermöglichte es Unternehmen im Freistaat weiterhin, Wissen zu Auslandsmärkten zu erlangen, sich mit ihren Kooperationspartnern im Ausland zu vernetzen sowie ihre Produkte und Dienstleistungen einer größeren Kundengruppe zu vermitteln und Geschäfte auf Märkten weltweit zu tätigen.

Zusätzlich zu seinen Kernaufgaben nutzte das Team speziell in den ersten Monaten der Pandemie sein internationales Netzwerk und seine Kontakte zu den Thüringer Firmen, um die Beschaffung lebenswichtiger Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) für Thüringen zu unterstützen. Mit der Schaffung einer PSA-Online-Plattform, die heimische und internationale Anbieter für diese Schutzausrüstung listete, erbrachte TI hierzu einen wesentlichen Beitrag.

Thüringer ClusterManagement (ThCM)

Der Schwerpunkt der ThCM-Aktivitäten liegt auf der Weiterentwicklung der RIS3-Innovationsstrategie Thüringen hin zu einer „Integrierten Innovations- und Industriestrategie“. Ziel der von der EU geförderten RIS3 ist es, intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum in ganz Europa zu forcieren und die bereitgestellten Mittel zielgerichtet nach Spezialisierungskompetenzen in den einzelnen Regionen für Forschung, Entwicklung und Innovation einzusetzen. Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie musste die planmäßige Projektarbeit in Richtung einer ad hoc-Unterstützung bei der Bewältigung der Krisensituation angepasst werden. Aufgrund seiner Technologie- und Branchenkompetenz sowie der flächendeckenden Verzahnung mit Wirtschaft und Wissenschaft war das ThCM eine der zentralen Schnittstellen bei der Bewältigung elementarer Herausforderungen im Rahmen der Pandemie. In diesem Zusammenhang unterstützte das ThCM den Thüringer Covid19-Krisenstab kurzfristig dabei, potenzielle Thüringer Hersteller von Schutzausrüstung zu identifizieren sowie dringende Beschaffungsprozesse durchzuführen. Zudem erfolgte im Auftrag des Freistaats eine umfassende Recherche und Identifikation von systemrelevanten Unternehmen respektive eine Zusammenstellung von systemrelevanten Branchen. Ferner war das ThCM maßgeblich an der Erarbeitung und Initialisierung einer neuen Info-Plattform „Local Sourcing“ beteiligt. Sie half, auf Basis der Unternehmens- und Technologie-Datenbank (UTD) der LEG, Thüringer Firmen und Forschungseinrichtungen, deren Lieferketten unterbrochen waren oder die dringend Kooperationen benötigten, neue potenzielle Geschäftspartner aufzuzeigen. Die Folgeaktivitäten hatten den Fokus, die heimische Produktion von Schutzausrüstung, insbesondere von Atemschutzmasken, zu unterstützen. Darüber hinaus wurde eine eigene Online-Plattform auf der Webdomain der LEG Thüringen aufgebaut, die der

transparenten Darstellung von Angeboten zur Pandemiebewältigung für die Thüringer Wirtschaft sowie der Verzahnung mit den von der Bundesregierung ins Leben gerufenen Hilfsangeboten und Plattformen diene.

Zentrale Jahresveranstaltung war die InnoCON 2020 als innovationspolitische Leitveranstaltung des Freistaats. Sie wurde am 24. November 2020 erstmals als digitale Veranstaltung durch das ThCM durchgeführt. Bereichert wurde die Veranstaltung durch die abschließende Verleihung des Thüringer Digital- und Open-Source-Preises.

Ein wichtiger Aufgabenbereich war zudem die weitere Umsetzung gezielter Maßnahmen im Rahmen der „Automotive Agenda Thüringen“. Hierzu zählten die Umsetzung der Studien „Kognitives Auto“ sowie „Interieur der Zukunft“.

Im Rahmen der Projektarbeit hat das ThCM Thüringer Akteure bei der Realisierung von strategischen Verbundprojekten tatkräftig unterstützt und diese bei der erfolgreichen Antragstellung im Rahmen von Förderformaten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung intensiv begleitet. Dazu zählen u. a.

- „VIPO“ – Virtuelle Produktentwicklung/Prozessentwicklung für KMU (EUR 10,8 Mio Projektvolumen),
- „HIPS“ – High-Performance Sensorsysteme durch Micro-Nano-Integration (EUR 15,6 Mio Projektvolumen),
- „smood – smart neighbourhood“ (EUR 14,6 Mio Projektvolumen),
- WIR-Projekt „ProHyMaTh – Prozesstechnologien für Hybride Materialien Thüringer Wald“ (EUR 33 Mio geplantes Projektvolumen) sowie
- WIR-Projekt „Vogtlandpioniere“ (EUR 6,8 Mio Projektförderung 1. Umsetzungsphase).